



# Dezernat IV

Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und  
Klima

---

*Tertialbericht 1/2025*

*19. Juni 2025*

---

## 1 Inhalt

ÜBERBLICK DEZERNAT IV	2
<b>ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM</b>	<b>2</b>
<b>VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR</b>	<b>4</b>
ERGEBNISPLAN - GESAMT	5
STELLENÜBERSICHT	6
FACHDIENST SOZIALES	7
<b>ÜBERBLICK</b>	<b>7</b>
<b>ERGEBNISPLAN</b>	<b>8</b>
<b>BUDGETÜBERSICHT</b>	<b>9</b>
<b>KENNZAHLEN</b>	<b>11</b>
FACHDIENST GESUNDHEIT	12
<b>ÜBERBLICK</b>	<b>12</b>
<b>ERGEBNISPLAN</b>	<b>15</b>
<b>BUDGETÜBERSICHT</b>	<b>16</b>
<b>KENNZAHLEN</b>	<b>17</b>
FACHDIENST ZUWANDERUNG UND AUFENTHALT	18
<b>ÜBERBLICK</b>	<b>18</b>
<b>ERGEBNISPLAN</b>	<b>20</b>
<b>BUDGETÜBERSICHT</b>	<b>21</b>

### Armutsprävention

Seit 1. April 2025 ist im Team Querschnittsaufgaben die Stelle des Planungskoordinators für Armutsprävention neu besetzt. Die Armutspräventionsstrategie der Stadt Jena zielt auf eine aktive Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen und der Verbesserung von Chancengleichheit für allen Einwohner\*innen der Stadt ab. Sie umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen in unterschiedlichen Fachbereichen und für alle Altersgruppen und wird in Abstimmung mit den beteiligten Fachdiensten aktualisiert und fortgeschrieben. Die Einbringung des Themas in den Stadtrat ist im 3. Quartal 2025 geplant.

### Altenhilfeplanung

Auf Grundlage der Ergebnisse der Online-Befragung der pflegerischen Versorgungslandschaft der Stadt Jena wurde das erste PflegeDATA für die Stadt Jena am 25. März 2025 im Sozialausschuss vorgestellt und anschließend veröffentlicht. Die Online-Befragung wird aktuell wiederholt. Ziel ist es 2026 die erste Pflegestrukturplanung für die Stadt Jena zu erarbeiten.

Am 26. März 2025 wurden im Stadtrat die Seniorenbeauftragte und deren Stellvertretung auf Grundlage des Thüringer Gesetz zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren gewählt. Dies entsprach dem Vorschlag des Kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Jena.

Für das Projekt „agathe“ liegt seit Dezember 2024 die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn vor. Der Zuwendungsbescheid steht noch aus. Das Projekt wird trotz fehlendem Bescheid umfänglich fortgeführt.

Der Ratgeber: „Pflege – was tun?!“ wird aktualisiert. Die neue Auflage ist für das 4. Quartal 2025 geplant.

Die Qualitätsdialoge der Einrichtungen nach § 71 SGB XII wurden im März 2025 abgeschlossen.

Das Unternehmen HumaQ ist beauftragt ein, „Quartierskonzept und Begleitung eines interdisziplinären Versorgungsquartiers für Jena-Winzerla“ zu erarbeiten. Im Januar fand das Auftakttreffen statt, unter Beteiligung der jenawohnen GmbH, des Stadtteilbüros, des Ortsteilbürgermeisters von Jena Winzerla und der Stadtverwaltung Jena. Es wurde ein Steuerungsbeirat gebildet, in deren Verantwortung die Umsetzung der nächsten Meilensteine liegt. Am 23. April 2025 fand die Akteursbeteiligung statt. Es bestand ein hohes Interesse an der Mitwirkung an der Konzepterarbeitung. Der kommende Beirat für ein gelungenes Versorgungs- und Gesundheitsarbeit Winzerla wird aktuell zusammengestellt und tagt im Anschluss an die Bürgerversammlung vom 19. Mai 2025 erstmals am 02. Juli 2025. Alle

Meilensteine der Konzepterarbeitung werden durch die Altenhilfeplanung mit organisiert und fachlich begleitet.

### Klimaschutz und Klimaanpassung

Im ersten Terial 2025 ist die Stabsstelle Klima organisatorisch vom Dezernat 3 in das Dezernat 4 gewechselt. Mit der Dezernatsleitung haben in dieser Umstrukturierungsphase zunächst strategische und organisatorische Abstimmungen zum Status Quo, den Zielen, und anstehenden Vorhaben im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung stattgefunden.

Im Bereich Klimaschutz wurden zwei große öffentliche Veranstaltungen zur Erarbeitung der „Kommunalen Wärmeplanung“ durchgeführt, in denen der Entwurf dieses strategischen Planungsinstruments den BürgerInnen und Bürgern vorgestellt wurde. Die Beschlussvorlage zur Kommunalen Wärmeplanung wurde am 25. Juni 2025 im Stadtrat bestätigt und bildet die Grundlage für die Stadt Jena zur Transformation hin zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung.

Ende Januar wurde die Klimaschutzagentur Jena gGmbH gegründet. Ziel dieser kommunalen Klimaschutzagentur ist es, die Stadt Jena bei der Umsetzung des Klima-Aktionsplans zu unterstützen, insbesondere in den Bereichen Beratung, Information und Förderung.

Darüber hinaus hat im ersten Terial 2025 die erste Sitzung der Klima-Aktionsplan-AG für das Themenfeld Mobilität stattgefunden. Ziel dieser Sitzung war es die relevanten städtischen Akteure über den Umsetzungsstand der Mobilitätsmaßnahmen im Klima-Aktionsplan zu informieren und gemeinsam Hürden bei der Umsetzung von Projekten zu identifizieren.

Im Themenfeld Klimaanpassung wurde schwerpunktmäßig an der Finalisierung des Hitzeaktionsplanes gewirkt. Dazu gab es eine Vielzahl an Abstimmungen mit Verwaltungs- sowie externen Akteuren. Der Gremienlauf wurde vorbereitet, Präsentationen abgestimmt und Presseanfragen beantwortet. Mit Beschlussfassung zum Hitzeaktionsplan wird eine kommunale Steuerungsgruppe einberufen, welche die Umsetzung der Sofort-Maßnahmen angehen wird.

Zu den noch ausstehenden fünf zu installierenden Trinkbrunnen kommt die Planung eines weiteren Standortes am Gieß hinzu. Dazu laufen aktuell Absprachen zwischen den Fachdiensten. Die großen Planvorhaben zum Ernst-Abbe-Platz sowie zum Bachstraßenareal werden weiterhin inhaltlich eng begleitet.

Das Dezernat V – Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und Klima schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2025 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von –83.006 T€ ab. Haushaltsansatz waren –84.731 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus einer Sonderzuweisung Soziales des Landes.



Kathleen Lützkendorf  
Dezernentin für Soziales, Gesundheit, Zuwanderung und Klima

## Ergebnisplan - Gesamt

### Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025

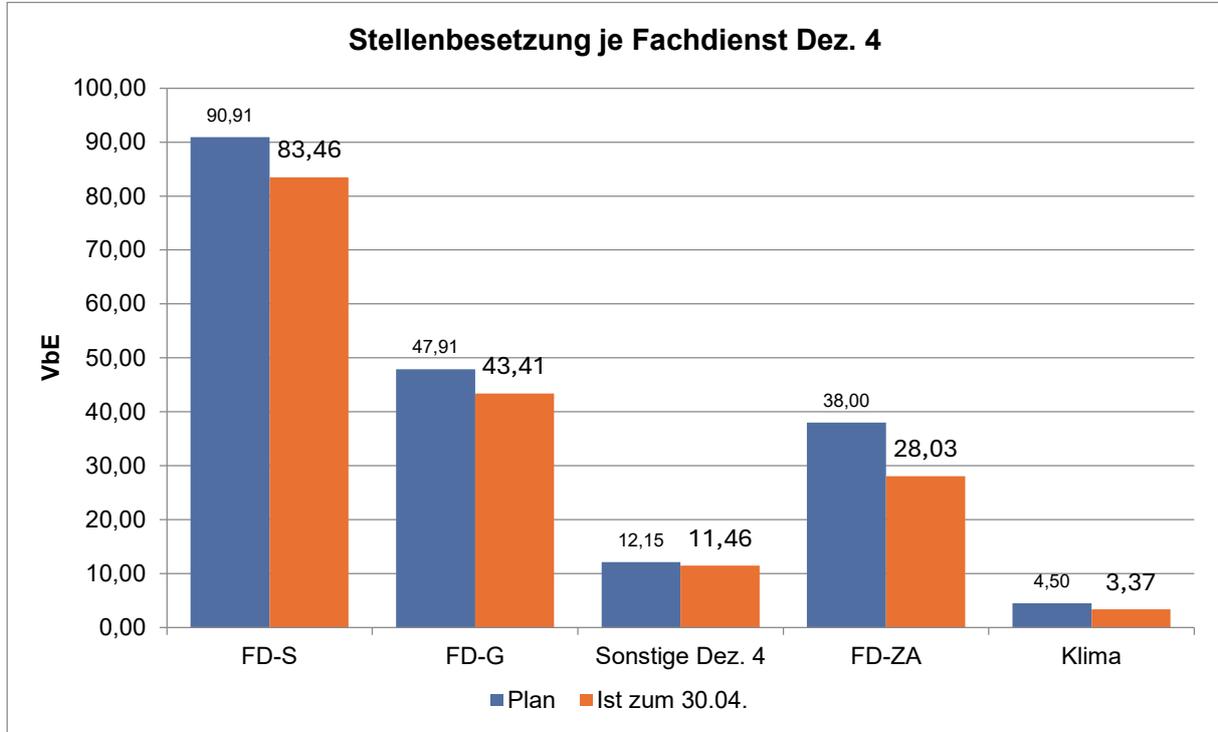
Ergebnisplanposition	Werte in T€			
	HH-Plan 2025	AO 2025	VAO 2025	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	13.446	30	13.422	-24
03. Erträge der sozialen Sicherung	27.684	6.951	29.853	2.169
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.222	1.173	2.258	36
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	99	45	99	0
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.384	35	4.386	2
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	22	28	46	24
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.410	0	1.410	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>49.267</b>	<b>8.261</b>	<b>51.473</b>	<b>2.206</b>
01. Personalaufwendungen SN	14.624	4.068	14.433	-191
02. Personalaufwendungen - ohne SN	25	2	25	0
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.899	1.739	6.871	-27
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	140	0	140	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.885	1.110	2.952	67
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	96.405	28.426	97.035	630
09. sonstige laufende Aufwendungen	6.897	374	6.901	3
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.123	0	6.123	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>133.998</b>	<b>35.718</b>	<b>134.479</b>	<b>482</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-84.731</b>	<b>-27.457</b>	<b>-83.006</b>	<b>1.725</b>

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

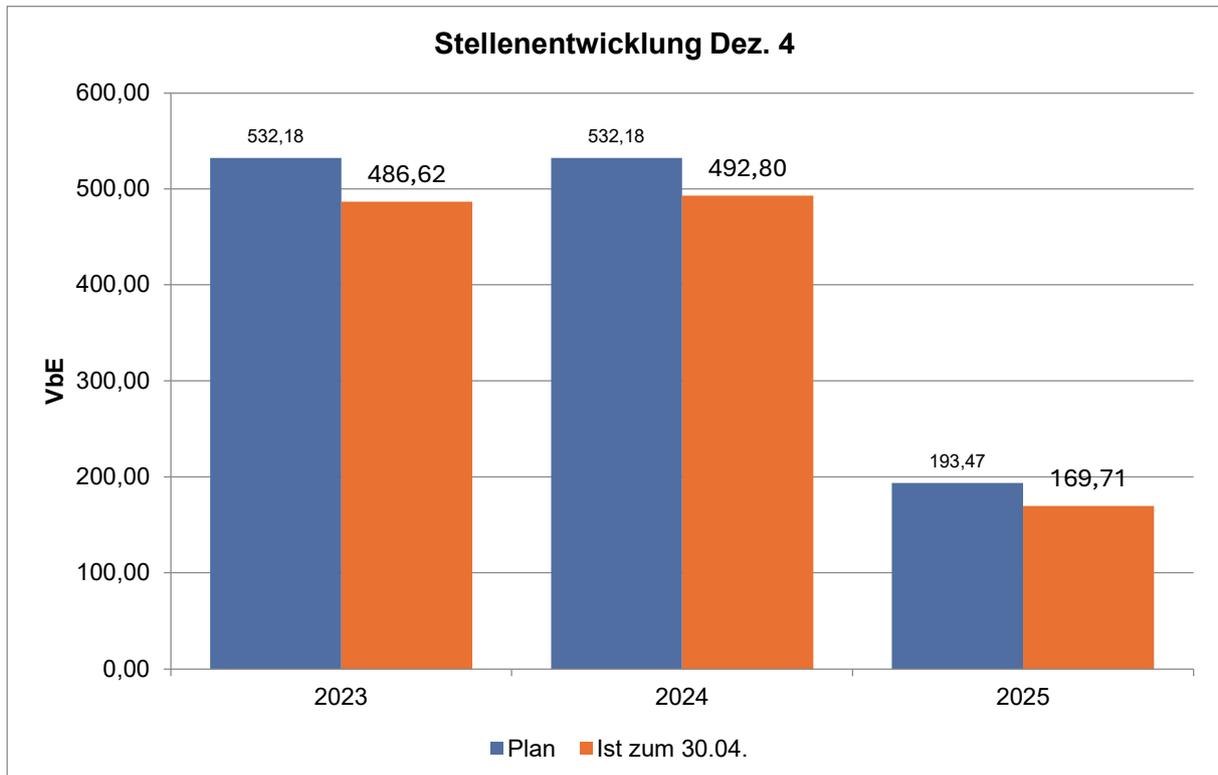
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 30.04.2025

## Stellenübersicht

### Stellenbesetzung je Fachdienst



### Stellenentwicklung



### Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Zum Stichtag werden zwölf Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Kapazität von 872 Plätzen betrieben, davon sind 809 Plätze belegt (Auslastung von etwa 93%).

Im Bereich der Hilfe zur Pflege sind steigende Antragszahlen zu beobachten. Dies beruht insbesondere auf den gestiegenen Pflegesätzen in den stationären Pflegeeinrichtungen. Auch für die Grundsicherung im Alter sind die Fallzahlen sehr in Veränderung. Personalmanagement und Ausgaben sind gut zu steuern. Zurückblickend stieg die Zahl der EmpfängerInnen von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel um knapp 10%, die Zahl der Menschen, die im Alter Grundsicherung beziehen ist in den letzten zehn Jahren um 60% gestiegen.



### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2025 mit einem Ergebnis in Höhe von – 72.950 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von -74.444 T€. Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus einer Sonderzuweisung des Landes für die Entlastung der wegen hoher Sozialausgaben belasteten kommunalen Haushalte sowie einer Erstattung der Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Rechtskreiswechsel ukrainischer Geflüchteter.

## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025

Ergebnisplanposition	Werte in T€			
	HH-Plan 2025	AO 2025	VAO 2025	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.199	0	10.199	0
03. Erträge der sozialen Sicherung	27.684	6.951	29.853	2.169
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.793	1.043	1.829	36
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	99	45	99	0
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.368	32	4.367	-1
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	16	5	17	1
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.409	0	1.409	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>45.567</b>	<b>8.076</b>	<b>47.771</b>	<b>2.204</b>
01. Personalaufwendungen SN	6.743	1.951	6.819	76
02. Personalaufwendungen - ohne SN	1	0	1	0
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.766	1.330	4.767	1
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	51	0	51	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.807	721	1.807	0
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	96.405	28.426	97.035	630
09. sonstige laufende Aufwendungen	5.634	267	5.637	3
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.603	0	4.603	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>120.011</b>	<b>32.695</b>	<b>120.721</b>	<b>710</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-74.444</b>	<b>-24.619</b>	<b>-72.950</b>	<b>1.494</b>

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 30.04.2025

## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025 je Budget

							Werte in T€
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	HH-Ansatz 2025	Gesamt-Soll 2025	VAO 2025	Abweichung zum Gesamtsoll	
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	AW.01: Mehraufwand 30 T€ Personalaufwendungen SN 1	-2.927	-2.927	-2.960	-32	
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf	AW.01: Minderaufwand 18 T€ Personalaufwendungen SN 1 ER.03: Mehrertrag 2.446 T€ aus der Sonderzuweisung Soziales vom Land und 1.398 T€ aus ThürRkwErstG (Erstattung Mehrkosten aus Rechtskreiswechsel Ukrainegeflüchtete) ER.04: Mehrertrag 35 T€ aus Benutzungsgebühren bei Gemeinschaftsunterkünften	-5.230	-5.230	-1.333	3.897	
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 72 T€ aus Kostenbeiträgen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe	-806	-806	-743	63	
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	AW.01: Mehraufwand 35 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 617 T€ aus steigenden Assistenzleistungen nach SGB IX, zum Teil entsprechender Mehrertrag durch Sozialleistungsträger ER.03: Mehrertrag 401 T€ aus Erstattung von Sozialleistungsträgern der Eingliederungshilfe (dafür aber auch deutlicher Mehraufwand bei Assistenzleistungen nach SGB IX)	-45.786	-45.786	-46.037	-251	
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	AW.01: Mehraufwand 23 T€ Personalaufwendungen SN 1	-387	-387	-410	-23	
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf	AW.01: Minderaufwand 26 T€ Personalaufwendungen SN 1	-792	-792	-766	26	
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf	AW.01: Mehraufwand 17 T€ Personalaufwendungen SN 1 ER.03: Mehrertrag 24 T€ aus Kostenbeiträgen im Bereich Hilfe zur Pflege aus Vermögensüberhang und Rentenrückforderung von Privat, vorsichtige Planung mit geringeren Ansätzen	-6.929	-6.929	-6.923	6	
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf		-1.645	-1.645	-1.645	0	
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf	AW.01: Mehraufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1	-1.545	-1.545	-1.555	-10	

T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf		-1.215	-1.215	-1.215	0
T4014250	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II Frau Wolf	AW.08: Mehraufwand 11 T€ aus Eingliederungsleistungen SGB II ER.03: Minderertrag 2.173 T€ wegen zu hohem Planansatz bei den Erstattungen für Kosten der Unterkunft. Der Erstattungssatz für KdU ohne BuT beträgt (weiterhin) nur 62,8 %, der neue Erstattungssatz beträgt INKLUSIVE BuT 72,2 % - diese sind aber extra geplant. Im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich im Ergebnis leicht höhere Prozente, deshalb insgesamt für KdU und BuT mit 73% der geplanten Ausgaben gerechnet.	-7.181	-7.181	-9.362	-2.181
<b>Summe</b>			<b>-74.444</b>	<b>-74.444</b>	<b>-72.950</b>	<b>1.494</b>
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>						<b>0</b>
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>						<b>1.494</b>

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 30.04.2025 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-Vergleich lfd. Jahr				
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan		
<b>TH014210 ED Soziales</b>							
<b>3141 Kom m unalisiertes Schwerbehindertenfeststellungsverfahren (P)</b>							
(1) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Erstanträge beträgt nicht mehr als vier Monate.							
(2) Der Bestand an unerledigten Erstanträgen beträgt nicht mehr als 200.							
		31410010	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Monaten	4	2	-2	✓
		31410020	Anzahl der unerledigten Erstanträge (Bestand)	200	238	38	✓
<b>TH014220 Gem einschafstunterkünfte / Gem einschafstnotunterkünfte</b>							
<b>3151 Soziale Einrichtungen (P)</b>							
(1) Die Auslastungsquote in Gem einschafstunterkünften beträgt mind. 85%.							
		31510010	Belegungsquote in % (alle Gem einschafstunterkünfte)	85	90	5	✓

### Erläuterungen zum Berichtszeitraum

---

Größte aktuelle Herausforderung für den Fachdienst Gesundheit ist die Suche nach einer neuen Fachdienstleistung.

Im ersten Terial wurden Fördermittel des ÖGD-Paktes eingesetzt, um für den gesamten Fachdienst umfangreiche Weiterbildungen in der Anwendung des Fachverfahrens sowie MS Office durchzuführen.

Zudem wurde am IT-Modellprojekt TIMON („Entwicklung einer Fachstrategie – als Instrument für den Transformationsprozess des Fachdienstes Gesundheit“) intensiv weitergearbeitet. Ziele des Projektes sind die Erarbeitung von Konzepten zum Thema Digitalisierung, Datenschutz, Informationssicherheit und die Prozessklärung.

Auf dem BVÖGD-Kongress "Netzwerke im ÖGD – Gesundheit kreativ, digital und lebensnah gestalten" vom 01. Bis 04. April 2025 war der Fachdienst Gesundheit mit Vorträgen und Posterpräsentationen teamübergreifend vertreten.

Ende Januar startete das Projekt "MitmachFORUM Jena – New Public Health", ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Jena und der Friedrich-Schiller-Universität. Ziel ist es, Gesundheit, Klima und gesellschaftliches Zusammenleben gemeinsam neu zu denken. Das Projekt wird im Rahmen des Transformationslabors Hochschule durch den Stifterverband gefördert.

Der Fachdienst Gesundheit begleitete fünf zukünftige Amtsärzte in Thüringen für die Blockweiterbildung Quereinstieg Öffentlicher Gesundheitsdienst.

Auf dem Thüringer Gesundheitsgipfel am 27.März 2025 haben Akteure aus dem Thüringer Gesundheitssektor Strategien und Lösungsansätze diskutiert, um die Gesundheitslandschaft Thüringens nachhaltig zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Der Jenaer FD Gesundheit war beteiligt.

Eine Strategiearbeitsgruppe zum kommunalen Kinderschutzkonzept Jena wurde gegründet. Hier ist der FD Gesundheit durch seine Stabstelle und den Kinder- und Jugendärztlicher Dienst vertreten.

Der Jenaer Hitzeaktionsplan wurde fertig gestellt. Der Fachdienst Gesundheit hat sich aktiv bei der Erstellung eingebracht und wird auch die Umsetzung weiterhin begleiten.

### Amtsärztlicher Dienst

Anfragen zu Dienstfähigkeitsbegutachtungen, Verbeamtungsforschungen, Amtshilfensuchen etc. sind ungebrochen hoch, Terminvereinbarungen hier schwer realisierbar. Die Durchführung von dringenden Prüfungsunfähigkeitsbegutachtungen von Studierenden sowie Gutachtenfälle von Beamten mit psychischen Erkrankungen sind sicher gestellt, teilweise über den Sozialpsychiatrischen Dienst.

### Hygiene und Umweltmedizin

Im ersten Terial 2025 lag der Schwerpunkt im Bereich Kommunalhygiene – neben den regelmäßigen Kontrollen in Gemeinschaftsunterkünften für obdachlose und asylsuchende Menschen – insbesondere auf den Schulen der Stadt Jena. Dort wurden verstärkt Hygienebegehungen durchgeführt. Ein besonderer Fokus galt dabei der Heinrich-Heine-Schule. Auffällige Messwerte bei der Raumluftqualität machten hier eine umfangreiche Ursachenanalyse sowie die Erarbeitung von Lösungskonzepten notwendig.

Hygienekontrollen in Kosmetik-Einrichtungen und Tattoo-Studios wurden wieder aufgenommen.

Im Bereich Trinkwasser gab es eine enge Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Jena. Ziel war hier die Überarbeitung der festgelegten Probeentnahmestellen. Zusätzlich standen andere Abteilungen und Fachdienste zu den Themen Trinkwasserspender in Verwaltungsgebäuden sowie öffentlichen Trinkbrunnen in intensivem Austausch.

Die Überwachung der Schwimmbäder wurde intensiviert.

Im Bereich Krankenhaushygiene lag der Fokus im Berichtszeitraum auf den Einrichtungen der ambulanten Intensivpflege, an die besondere hygienische Anforderungen bestehen.

Für die Jahre 2025 und 2026 wurde das Monitoring der Asiatischen Tigermücke neu ausgeschrieben. Ziel ist die frühzeitige Erkennung und Eindämmung dieser potenziellen Krankheitsüberträgerin.

Darüber hinaus bringt sich das Team weiterhin aktiv in die Arbeitsgruppe Vorsorgestrategie-Pandemie ein und leistet dort fachliche Beiträge zur Weiterentwicklung kommunaler Strukturen für den Krisenfall.

### Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (KJÄD)

Von Januar bis Mai 2025 wurden die Schuleingangsuntersuchungen 2025/2026 durchgeführt. Bis 15.02.2025 wurden die Kinder prioritär untersucht, die entweder einen Rückstellungsantrag gestellt hatten oder Fördermaßnahmen erhalten.

### Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst (KJZÄD)

Das 2023 an Jenaer Schulen gestartete Projekt Zahngesundheit wurde bislang in 123 Schulklassen durchgeführt und hat 2447 Schüler erreicht.

### Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDi)

Neu und offiziell berät der SPDi jetzt auch Jugendliche ab 14 Jahren (Beratung für Jugendliche in seelischen Krisen).

Mit dem ÖGD-Gesetz und der noch fehlenden Novellierung des Psychischkrankengesetz Thüringen (ThürPsychKG) herrscht aktuell Unsicherheit über das zukünftige Aufgabenspektrum und die Bereitstellung der Ressourcen für die Umsetzung der zukünftigen Aufgaben. Die zukünftige Finanzierung und Organisation der Suchtberatung ist aktuell unklar. Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben bei Unterbringungen nach bisherigen Überlegungen zur Gesetzesnovellierung ist ebenfalls unklar.

Die Fallarbeit der Kolleginnen und Kollegen des SPDi wird insgesamt komplexer, Einzelfälle sind aufwendiger zu bearbeiten. Die Klientinnen und Klienten werden insgesamt jünger. Immer mehr soziale Themen werden psychologisiert und es wird zur Lösung auf den SPDi verwiesen. Der Fachdienst rechnet in den nächsten Jahren mit einer Zunahme von gerontopsychiatrischen Fällen, die vereinsamen und verwaarlosten. Ein großes Dunkelfeld sind dabei Geflüchtete und Ausländer. Trotz eines bekannten hohen Handlungsbedarfes ist diese Gruppe durch den FD Gesundheit nur schwer zu erreichen.

### Stabsstelle Gesundheitsförderung

Der Thüringer Regierungsvertrag sieht bis 2029 die Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention vor. Um diese Aufgaben bewältigen zu können, muss die Stabsstelle im Hinblick auf integrierte Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsplanung personell gut aufgestellt sein und insbesondere mit anderen PlanerInnen (der ehemaligen Integrierten Sozialplanung) gut vernetzt sein.

### Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

---

Der Fachdienst Gesundheit schließt das Jahr 2025 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von – 6.142 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 6.199 T€.

## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025

Ergebnisplanposition	Werte in T€			
	HH-Plan 2025	AO 2025	VAO 2025	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	819	30	819	0
03. Erträge der sozialen Sicherung				
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	99	13	99	0
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13	4	15	3
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	5	11	16	11
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1	0	1	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Belastungen aus dem kommunalen				
Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>937</b>	<b>58</b>	<b>951</b>	<b>14</b>
01. Personalaufwendungen SN	3.857	1.181	3.814	-43
02. Personalaufwendungen - ohne SN	15	0	15	0
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.552	381	1.552	0
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	27	0	27	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	170	38	170	0
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
09. sonstige laufende Aufwendungen	687	30	687	0
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	828	0	828	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen				
Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.136</b>	<b>1.629</b>	<b>7.093</b>	<b>-42</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-6.199</b>	<b>-1.572</b>	<b>-6.142</b>	<b>57</b>

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 30.04.2025

## Budgetübersicht

## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025 je Budget

							Werte in T€
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	HH-Ansatz 2025	Gesamt-Soll 2025	VAO 2025	Abweichung zum Gesamtsoll	
T4024260	FD Gesundheit Frau Dr. Bán	AW. 01: Minderaufwand 43 T€ Personalaufwendungen SN 1 ER.09: Mehrertrag 11 T€ aus Rückzahlungen von Zuschüssen von Vereinen/Verbänden aus Vorjahren im Bereich Gesundheit	-6.199	-6.199	-6.142	57	
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-6.199</b>	<b>-6.199</b>	<b>-6.142</b>	<b>57</b>	
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>						<b>0</b>	
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>						<b>57</b>	

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 30.04.2025 je Budget

BudgetProduktKennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr		
	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>T4024260 FD Gesundheit</b>			
<b>4141 Maßnahmen der Gesundheitspflege (P)</b>			
(1) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Gutachtervorgänge im Beamtenprüfungs- und sozialrecht innerhalb von 14 Tagen nach dem Untersuchungstermin abgeschlossen.			
(2) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 30 % der psychisch Kranken und suchtkranken Bürger eine Alternative zur Unterbringung.			
(3) Durch die Rufbereitschaft wird zu 100 % sichergestellt, dass innerhalb von 90 min. im Unterbringungsverfahren die fachliche Einschätzung durch einen qualifizierten Mitarbeiter erfolgt.			
(4) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 80% der im Bezugszeitraum zu überwachenden Trinkwasserversorgungsanlagen (Hochbehälter) sowie TW-Hausinstallationen in Kitas und in Schulen überwacht.			
■ 4141011 Quote der innerhalb v. 14 Tagen nach Untersuchungstermin abgeschlossenen Gutachtenvorgänge im Beamten -Prüfunges- und Sozialrecht in %	80	80	0 ✓
■ 4141025 Quote sozialpsychiatr. betreuter Personen, für die bei Anforderung eine Alternative zur Unterbringung gefunden werden kann in %	30	50	20 ✓
■ 4141026 Quote der Sicherstellung der fachl. Einschätzung im Unterbringungsverfahren durch qualifizierte Mitarbeiter innerh. 90 min in %	100	100	0 ✓
■ 4141027 Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Schulen in %	80	89	9 ✓
■ 4141030 Quote der Überwachung der zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Trinkwasserversorgungsbehälter (Hochbehälter) in %	80	100	20 ✓

## Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt

### Überblick

#### Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Die Anzahl der Zuzüge hielt sich im ersten Tertial auf konstantem, leicht steigendem Niveau, wobei die Anzahl der zuziehenden Ukraine-Geflüchteten weiterhin sinkt. Die Gesamtzahl der Zuwanderer erhöht sich zum Vergleichszeitraum 2024 gering, allerdings hat sich die Anzahl der Terminvorsprachen aufgrund der nun etablierten neuen Bearbeitungsweise deutlich erhöht. Weiterhin macht sich ein massiv erhöhtes Telefon- und E-Mail-Aufkommen bemerkbar. Im Bereich Thüringer Verwandtenerlass gibt es mittlerweile keine Anträge mehr, die Abarbeitung erfolgt nun stetig und es ist ein Ende im 2. Tertial zu erwarten. Es lässt sich weiterhin eine stark erhöhte Anfragezahl zu Stellungnahmen zum Einbürgerungsverfahren feststellen. In der Gesamtschau lässt sich sagen, dass aufgrund nun etablierter Umstellungen im Antragsverfahren eine deutlich geringere Bearbeitungszeit zu erkennen ist.

Die beantragten Niederlassungserlaubnisse vor allem im humanitären Bereich werden auf einem konstant hohen Niveau bleiben. Des Weiteren wird in Umsetzung des OZG die elektronische Antragstellung ermöglicht.

Änderungen der Gesetzeslage ab 01.03.2024 und 01.06.2024 führten zu einer erhöhten Migration im Bereich der Fachkräfte. Der Arbeitsaufwand im elektronischen Bereich und mit elektronischen Meldungen über Schnittstellen anderer Behörden wird weiter steigen. Derzeit ist der Anteil der Teilzeitarbeit sehr hoch. Das Ausscheiden mehrerer Mitarbeitender im Team Querschnittsaufgaben und Asyl und die fehlende Wiederbesetzung erschweren die Bearbeitung von Anträgen im humanitären Bereich, zumal der ermittelte Personalschlüssel der Arbeitsorganisationsuntersuchung von 2021 mit derzeit noch immer 6 freien Stellen noch nicht erreicht ist. Nach derzeitigem Stand werden die Ausfallzeiten der Mitarbeitenden aufgrund der bisherigen Erfahrungen weiterhin hoch sein.

Die in diesem Jahr beginnenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Löbdergraben 12 im Vollbetrieb werden zu einer überdurchschnittlich hohen Belastung der Mitarbeitenden führen. Des Weiteren muss wieder von der nun etablierten Bearbeitungsweise abgewichen werden, da auch das Erdgeschoss des Gebäudes saniert wird, was dazu führt, dass unter anderem im Umbauzeitraum kein Infotresen mehr angeboten werden kann. Dies führt zu geringerer Kundenfreundlichkeit sowie zu einem terminlichen Mehraufwand, da dann wieder Termine zur Abholung der Aufenthaltserlaubnisse vergeben werden müssen. Hierbei sprechen wir über eine nicht unerhebliche Zahl von ca. 400 Terminen je Monat.

### **Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr**

---

Der Fachdienst Zuwanderung und Aufenthalt schließt das Jahr 2025 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von – 3.191 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von -3.391 T€.

## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025

Ergebnisplanposition	Werte in T€			
	HH-Plan 2025	AO 2025	VAO 2025	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0
03. Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	330	116	330	0
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4	0	4	0
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	0	0	0	0
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>334</b>	<b>116</b>	<b>334</b>	<b>0</b>
01. Personalaufwendungen SN	2.736	599	2.536	-200
02. Personalaufwendungen - ohne SN	3	0	3	0
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27	0	27	0
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1	0	1	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0	0	0	0
09. sonstige laufende Aufwendungen	397	54	397	0
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	561	0	561	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage	0	0	0	0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.725</b>	<b>653</b>	<b>3.525</b>	<b>-200</b>
<b>Gesamtsaldo</b>	<b>-3.391</b>	<b>-537</b>	<b>-3.191</b>	<b>200</b>

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 30.04.2025

## Budgetübersicht

## Stand Ergebnisplan zum 30.04.2025 je Budget

							Werte in T€
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	HH-Ansatz 2025	Gesamt-Soll 2025	VAO 2025	Abweichung zum Gesamtsoll	
T4052620	FD Zuwanderung und Aufenthalt Herr Frank	AW.01: Minderaufwand 200 T€ Personalaufwendungen SN 1	-3.391	-3.391	-3.191	200	
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>-3.391</b>	<b>-3.391</b>	<b>-3.191</b>	<b>200</b>	
<b>zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz</b>						<b>0</b>	
<b>Abweichung VAO vom Haushaltsansatz</b>						<b>200</b>	

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

## Kennzahlen zum 30.04.2025 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-Vergleich lfd. Jahr		
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
<b>14052620 ED Zuwanderung und Aufenthalt</b>					
<b>1224 Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)</b>					
(1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3.					
(2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.					
	12240010	Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	0,59	-0,65
	12240020	Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,35	-0,22
	12240110	Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	14.405	3.905